

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.: VIII-0979

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

3. Zwischenbericht

Bezirkliche Beratung für soziale Gewerbemietverträge schaffen

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 29. Sitzung am 22.01.2020 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0979:

„Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, ein bezirkliches Beratungsangebot zum sozialen Gewerbe für private Immobilieneigentümer*innen und Kaufinteressent*innen im Bezirk zu schaffen. Zielsetzung ist es, Immobilieneigentümer*innen dafür zu gewinnen, Gewerberäume zu günstigen Konditionen für soziale Angebote zu vermieten und Kontakte zu Trägern und sozialen Initiativen zu vermitteln. Das Angebot und die Arbeit sind öffentlich bekanntzumachen.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Mit dem Landesverband Berlin/Brandenburg e. V. des Bundesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V. (BFW) fand am 12. August 2020 ein gemeinsames Gespräch zum Thema statt.

Die Geschäftsführerin des Verbandes wies darauf hin, dass die mittelständische Immobilienwirtschaft eher verhandlungsbereit für derartige Fragestellungen sei als fondsgebundene Immobilienanbieter. Deshalb begrüße sie einen zu implementierenden regelmäßigen Austausch mit der Bezirksverwaltung. Allerdings gab sie auch zu bedenken, dass der Umgang mit dem Verband und deren Mitgliedern in Berlin als eher verhalten bezeichnet werden könne. Besonders der Umgang mit dem Gesetz zur Neuregelung gesetzlicher Vorschriften

zur Mietenbegrenzung - MietenWoG Bln (Mietpreisbremse) habe das Verhältnis der privaten Wohnungsunternehmen zur Politik aus ihrer Sicht belastet.

In dem Gespräch stellte sie ein verbandseigenes Projekt vor, dass Zwischennutzungen für Immobilien anbietet und entsprechende Angebote unterbreitet: <https://www.transitraeume.berlin/>. Hier geht es um die Vernetzung von Immobilieninhaber*innen mit Kunst, Kultur und Nachbarschaft im Quartier für eine temporäre Nutzung von leerstehenden Immobilien. Das Projekt „Transiträume“ zielt in erster Linie auf temporäre Kunst- und Kulturnutzungen. Soziale Zwischennutzungen sind jedoch ebenfalls möglich. Die Wirtschaftsförderung hat Kontakt zu diesem Projekt hergestellt.

In den kommenden Monaten wird das Bezirksamt ein unter Corona-Bedingungen zulässiges Gesprächsformat für alle angeschriebenen Immobilieneigentümer*innen auflegen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Rona Tietje
Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft
und Soziales